

Mit Vollgas bis «Aldente»

Fahrweid Gelungene CD-Taufe im Föhrewäldli von «The Pasta Cowboys»



ANSTOSSEN «Jetzt wissen wir, dass wir auf dem richtigen Weg sind», ist Sänger Davide Mandato nach dem Auftritt überzeugt. MARCO MORDASINI

Das Erstlingswerk der «Pasta Cowboys» ist ein wahrer Ohrenschaus. Auf der CD sind auch zwei Duette mit der Siegerin von «Music Star» 2005, Carmen Fenk, und der Zürcherin Ariane Wildberger.

MARCO MORDASINI

Der Bandname «The Pasta Cowboys» ist eigentlich aus einem Jux heraus entstanden. Doch aus Spass wurde Ernst und mit «Aldente» – ihrer CD-Premiere – lassen die fünf Musiker und Sänger Davide Mandato die Schweizer Countryszene aufhorchen. Sogar Albi Matter, seines Zeichens Country-Papst vom Zürcher Albisgütli, stellt der jungen Formation ein gutes Zeugnis aus.

«Eventuell können wir schon im kommenden Jahr, ganz bestimmt aber 2010 am legendären Country-Festival in Zürich auftreten», freut sich Leadsänger Mandato. Wer in so kurzer Zeit so viel erreicht, hat nicht zwingend die Countrymusik neu erfunden. Aber eine Nische, die schon bald für ein kleines Erdbeben in der Szene sorgen könnte. «The Pasta Cowboys» wollen eingängige, rhythmische Countrymusik und die italieni-

sche Sprache miteinander kombinieren. So etwas hat es noch nie gegeben, bestätigt auch der Produzent der Band, Mauro Grossud.

Die Gäste im fast vollen Saal des «Föhrewäldli» erlebten einen Auftakt zu dieser CD-Taufe nach Mass. Kein Geringerer als der eigene Produzent, Mauro Grossud, war sich nicht zu schade, dem Publikum ein erstes Mal einzuheizen und es schon nach wenigen Minuten aus der Reserve zu locken. Damit legte er für die «Pasta Cowboys» einen roten Teppich aus, den die Band in alter Profimanier dankend annahm.

Suzanne Klee als CD-Patin

Ein- und Anheizer Grossud gelang es, dem Publikum in einem genialen Opening «Country» auf eine ganz besondere Art schmackhaft zu machen. Er erbrachte den Beweis, dass grosse Hits wie «Country Roads» oder «Alpenrose», aber auch verschiedene Elvis-Songs mit Hilfe des bekanntesten Schweizer Liedes «Ramseiers wei go graase» entstanden sind.

Als CD-Patin stand keine Geringere als Suzanne Klee vor. Die Zürcher Pop- und Country-Queen mit Amerikanerpass

steht seit über 30 Jahren auf der Bühne und bewegt sich erfolgreich in diesen Traditionsklängen. «Wir haben sie einfach angefragt, ob sie unser Erstlingswerk taufen würde, und ein positives Echo erhalten», erinnert sich Davide Mandato gerne zurück.

Gelungener Startschuss

Der Auftritt im «Föhrewäldli» war ein gelungener Startschuss für die «Pasta Cowboys». «Jetzt wissen wir, dass wir auf dem richtigen Weg sind», ist Mandato überzeugt. Das Verhältnis zwischen den beiden Sprachgruppen Italienisch und Englisch soll ausgewogen sein. Eines aber ist der Band ganz wichtig: «Wir wollen mit unserer Musik eine Identifikation schaffen, bei der jeder Fan merkt, dass diese Musik zu den «Pasta Cowboys» gehört und umgekehrt.»

An der CD-Taufe kamen die Gäste zudem in den Genuss von zwei Duetten. Ariane Wildberger singt seit ihrem 8. Lebensjahr, liebt Tanz und Theater und träumt von einer Musicals Ausbildung, vorzugsweise in der englischen Metropole London. Sie sang mit Davide Mandato den Welthit «Kiss». «Ich liebe Duette über alles und kann mir gut vor-

stellen in Zukunft wieder einmal mit Davide zu singen», so Wildberger zuversichtlich.

Duett mit «Music Star» Fenk

Verständlicherweise besser bekannt ist Carmen Fenk. Die Siegerin vom «Music Stars» 2005 war die Idealbesetzung zu «9 to 5». Diese Coverversion von Dolly Partons Welthit wurde jetzt als Promotion an die Schweizer Radiostationen gesandt und so hofft die Band nun, dass ihr Song Aufnahme in die Playlisten findet. «Das wäre grossartig und würde uns viel Selbstvertrauen geben», ist Mandato überzeugt.

Auf die kommenden Projekte angesprochen gibt sich der Dietiker Mandato allerdings noch zugeknöpft. «Noch wissen wir ja nicht, ob es wieder ein Cover wird, oder wir sogar den Schritt an unseren ersten eigenen Song wagen», meint der Frontmann vielsagend.

Eines dürfte jedoch sicher sein – auch in Zukunft werden die Finger von Produzent Mauro Grossud mit im Spiel sein. «Wir spüren uns gegenseitig und das ist schon fast die halbe Miete für eine erfolgreiche Zusammenarbeit», lässt sich Grossud zum Schluss etwas mehr in die Karten blicken.

Von der Stimmung beeinflusst

Oberengstringen Hans Hassler spielte verschiedenste Musikstile

Hans Hassler lässt sich von der Stimmung im Publikum inspirieren. So entscheidet er spontan von Moment zu Moment ob er Jazz, Schlager oder Volksmusik darbieten will.

MIKE RÜTSCHÉ

Hans Hassler machte am Samstag nach Auftritten in Thun BE und Altbüron LU nun am Samstagabend in Oberengstringen Halt. Auf seinem Akkordeon trug der 63-Jährige im Singsaal Allmend neben Jazz auch Schlager und Volksmusik vor. Hassler plant seine Konzerte nur grob, lässt Ideen aus dem Moment entstehen. Der Musiker weiss meist nicht, was er in der nächsten Viertelstunde spielen wird. Er versucht zu spüren, was das Publikum gerne hören würde. «Improvisation birgt aber auch stets eine gewisse Gefahr in sich», weiss Hassler. Der gebürtige Churer wohnt derzeit in Hagendorn bei Cham im Kanton

Zug. An den Musikschulen in Bacham und Wädenswil erteilt er neben Klavier- auch Klarinettenunterricht.

Jazz lebt von Improvisation

Während seiner eineinhalbstündigen Darbietung vor rund 70 Leuten spielte Hassler im Singsaal Allmend in erster Linie Jazz. «Diese Art von Musik lebt sogar richtiggehend von der Improvisation», sagt Hassler. Er glaubt zudem, dass der Begriff «Jazz» heute durchaus etwas weiter gefasst wird als einst. «Die Grenze etwa zu Pop ist heute oftmals beinahe fließend», räumt der Künstler ein.

«Für mich ist Hans Hassler ein schlicht grossartiger Musiker. Erstmals habe ich ihn als Solist des «Vienna Art Orchestra» vor knapp 20 Jahren gehört. Seither habe ich ihn bereits einige Male zu privaten Anlässen eingeladen. Er spielte etwa schon an meiner Geburtstagparty», so Konzertbesucher Andrea Cadotsch. Eher moderneren Jazz spielte Hassler heuer an

den Stanser Musiktagen. Begleitet wurde er dabei vom Zuger Marc Unternährer und dessen Tuba sowie dem Berner Schlagzeuger Julian Sartorius. «Einer von uns dreien griff eine kleine Melodie auf, die anderen zwei stiegen darauf ein», erinnert sich Hassler gerne an den vergangenen April zurück. Das Trio hatte auch schon Auftritte in Luzern und Bern.

Auftritte sogar in den USA

Seit dem Jahre 1991 spielt Hassler in der Berliner Band «Tà Lam». Neben dem Schweizer gehören zehn Berliner – Klarinettenisten und Saxophonisten – der Band an. «Auch wir spielen viel Jazz. In den letzten Jahren hatten wir schon Auftritte in Deutschland, Portugal – sogar in den USA und Kanada», so Hassler sichtlich stolz. Hans Hassler macht am Radio DRS Dialekthörspiele für Erwachsene. Vor wenigen Jahren machte er zusammen mit dem Zuger Kinderbuchautor Max Huwyler Kindergeschichten fürs Radio. Die



HASSLER Am Akkordeon. MIR

erste Solo-CD «Sehr Schnee – sehr Wald, sehr» des Künstlers ist am 30. Mai dieses Jahres erschienen. «Es hat von allem etwas», will Hassler nicht zu viel verraten.

FEUERWEHRÜBUNG



IM EINSATZ Die Feuerwehr Birmensdorf/Aesch. MAX HÄBERLI



KLARE ANWEISUNG Um den Kellerbrand löschen zu können.



AUTODREHLEITER Den Brand auch von oben bekämpfen.



GROSSES LOB Die Experten sind zufrieden mit dem Einsatz.

An der Hauptübung der Feuerwehr Birmensdorf/Aesch mussten die Feuerwehrleute am Samstagnachmittag einen Kellerbrand löschen. Im Pneu-lager einer Autogarage ist ein Feuer mit grosser Rauchentwicklung ausgebrochen. Es wurden zwei Personen ver-

misst. Der Brand drohte, sich in die oberen Etagen auszubreiten. Zur Unterstützung rückte die Feuerwehr Urdorf mit einer Autodrehleiter aus. Nach getaner Arbeit erhielten die Mannschaft und die Offiziere von den Experten grosses Lob für ihren Einsatz. (LIZ)